

Ziel 3: Aufmerksame Erziehungspartnerschaft

Eltern im Alltag nicht alleine lassen...

- Das Vertrauen der Eltern in ihr Kind und seinen natürlichen Voraussetzungen stärken/unterstützen
- Informationen und Gesprächsangebote auch für nicht angemeldete Eltern
- Offene Gesprächsrunden für Fragen, die sich im Alltag der Familien ergeben
- Praktische Workshops für Eltern und interessierte Menschen, im Garten, in der Natur, in der Werkstatt ... (Spielmöglichkeiten schaffen, interessante Vorbildsituationen zum Nachahmen etc.)



Die IGA Metropole Ruhr 2027 ist eine großartige Gelegenheit um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen! Zitat: *Über die Ebene "Mein Garten" wird die Bevölkerung zur Eigeninitiative und zum Mitmachen motiviert - um Identifikation mit der IGA 2027 und kulturelle Vielfalt zu fördern.*

Als Beitrag zur IGA Metropole Ruhr 2027 werden wir unsere Forderungen selber praktizieren und für Andere erfahrbar und sichtbar machen

1. KINDHEIT ACHTEN UND BESCHÜTZEN

- Das Vertrauen in die von der Natur mitgegebenen Fähigkeiten zum Lernen durch Spielen stärken.
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit und erlebbare Arbeit des NaturKinderGartens als Modell. Beratung leisten, Unterstützung geben, auch für Eltern, die ihr Kind nicht angemeldet haben

2. KINDER BRAUCHEN NATUR

- Kinder benötigen für das wichtige freie Spiel ausreichende Naturerfahrungsräume in der Nähe ihrer Wohnorte

3. KINDERFREUNDLICHE STADT IST GLEICHZEITIG FAMILIENFREUNDLICHE STADT

- Städte sollen verstärkt Natur- und Freiflächen in ihren Planungen umsetzen, dadurch letztlich auch einen Beitrag für den Umweltschutz und für ein besseres Klima leisten.
- Entlastung der Eltern

22

Hier falten

NaturKinderGärten

geben eine Antwort auf die Frage:

Wie wollen wir morgen leben?



Provisorische Vorstellung durch kopierte PowerPointvorlagen

Seite

1

„Jedes Mal, wenn ich ein Kind sehe, denke ich an die Welt, die wir diesem Kind hinterlassen werden.“ Thich Nhat Hanh

Was uns antreibt

- Die Hochachtung vor der Schöpfung und die damit verbundene Liebe zur Natur
 - Die wachsenden Folgen des Klimawandels für die Erde
 - Die Sorgen um die Zukunft unserer Kinder, Enkel und Urenkel...
- Unsere Einstellung zum Kind
 - Die Natur hat dem Kind alles mitgegeben was es zum Aneignen der Welt – zum Lernen braucht
 - Jedes Kindes ist großartig und erwartet unsere Bewunderung
 - Kindheit verlangt unseren Respekt und Schutz
 - Das freie Spiel ist „heilig“



„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“
Friedrich Schiller

„Die beste Weise, sich um die Zukunft zu kümmern, besteht darin, sich sorgsam der Gegenwart zuzuwenden.“ Thich Nhat Hanh

2

Was wir aufzeigen wollen

Wie die ideale Umgebung für das Kind aussehen sollte, damit sich entfalten kann, was jedem Kind zu eigen ist:

- Die natürlichen Fähigkeiten und angeborenen Voraussetzungen des Kindes sorgen für den unermüdlichen Antrieb zum Aneignen, Erfahren und Begreifen der Welt.
- Das Spiel ist hierbei die schönste und leichteste Methode und macht glücklich
- Der Spieltrieb ist auch ein Forschungstrieb und Lernantrieb
- Der Spieltrieb ist auch ein Antrieb zur Selbständigkeit



Wir wollen bald einen ersten NaturKinderGarten eröffnen. Derzeit läuft die Suche nach einer geeigneten Fläche!

Ziel 1: Bewusstsein für das Wunder KIND fördern und fordern

- Das Recht auf Kindheit verdeutlichen
- Kindheit schützen
- Kindsein achten und respektieren

- Das tun wir, in dem wir das **Vertrauen in die natürlichen Voraussetzungen des Kindes stärken**

Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.

Maria Montessori



Bis zur Internationalen Gartenausstellung IGA Metropole Ruhr 2027 sollen es bereits mehrere Einrichtungen sein.

3

Ziel 2: Selber MACHEN was wir aufzeigen wollen

Die idealen Rahmenbedingungen für Kinder mit dem NaturKinderGarten erlebbar machen

- In der Natur können Kinder im Vorschulalter am besten selbstbestimmt lernen, denn der Mensch ist ein Teil der Natur.
- Die Natur ist ein idealer Ort, um sich in ihr und mit ihr zu bewegen, um existentielle Erfahrungen zu machen. Fantasie und Kreativität können sich entfalten und Gestaltungskompetenzen werden geschult.
- In der Natur gilt: „Weniger ist Mehr“. In ihr gibt es im wahrsten Sinne des Wortes nur Sinnvolles.
- Den ureigenen Antrieb zum Lernen durch Spielen können wir am besten dort beobachten, wo wir Erwachsenen die Umgebung nicht oder wenig gestaltet haben.



- Die praktische Basis des NaturKindergartens ist das Erleben, Spielen und Lernen in der Natur, im Garten, im Park und im Wald. Deshalb sehen wir den NaturKinderGarten in räumlicher Nähe oder mittendrin in öffentlichen Parkanlagen, Waldgebieten, Kleingartenanlagen, und Revierparks.



- Der NaturKinderGarten ist ein ökologischer Bau, je nach Standort baulich fest integriert oder in Leichtbauweise oder als mobile Einheit.



- Im abgegrenzten, liebevoll, naturnah und kindgerecht gestalteten Außengelände befindet sich ein geschützter Gartenbereich für den eigenen Anbau von Lebensmitteln und für besondere gärtnerische, handwerkliche oder Sinneserfahrungsprojekte und Möglichkeiten für das freie Spiel.



- Im Vordergrund steht jedoch die Einbeziehung, Nutzung und Pflege der „grünen Umgebung“, das Erleben der Elemente im freien Spiel, die Begegnung mit Tieren und das Wahrnehmen der Jahreszeiten durch Beobachtung, Säen, Pflanzen, Wässern, Ernten, Zubereiten und Verspeisen.

Wir sind nicht die Erfinder von Wald- und Naturkindergärten! Wir wollen Teil eines wirksamen Netzwerkes sein. Unsere zusätzliche Aufgabe wird die Öffentlichkeitsarbeit sein und der Schwerpunkt: **Vertrauen in die natürlichen Voraussetzungen des Kindes stärken**